

- 14:00 *Moderation: Renate Hackel-de Latour (Eichstätt)*
- Winfried Mogge (Kassel):  
„Der Mensch der Zukunft, der katholische Mensch“. Zeitschriften und Positionen des Bundes Quickborn
- Denis Kitzinger (St. Andrews):  
Personalismus in der katholischen Publizistik der 1920er Jahre – Dietrich von Hildebrand und *Der Katholische Gedanke*

15:30 **Kaffeepause**

- 16:00 Knut Martin Stünkel (Bochum):  
Ernst Michel und der *Kreatur*-Kreis.  
Über die katholische Stimme im Religionsgespräch der Moderne
- Dieter Breuer (Aachen):  
Das Jahr 1933 im Spiegel katholischer Literatur- und Kulturzeitschriften (*Die christliche Familie, Der Gral, Das Wort in der Zeit*)

**Samstag, 27. Februar 2010**

- 9:00 **SEKTION III:**  
*Profile katholischer Publizistik der Nachkriegszeit*
- Moderation: Walter Hömberg (Eichstätt)*
- Matthias Stickler (Würzburg):  
Die Zeitschriften der katholischen Korporationsverbände nach 1945 im Spannungsfeld von Milieubindung und pluralistischer Öffnung
- Ursula Schneider/Annette Steinsieck (Innsbruck):  
*Der Brenner* und die Folgen. Ein Beitrag zur katholischen Kulturgeschichte in Österreich zwischen 1945 und 1960
- Gregor Feindt (Bonn):  
Kalter Krieg, Heimatrecht und Versöhnung. Katholische Printmedien in der Bundesrepublik und das Thema Polen 1953-1972
- Florian Bock (Bochum):  
Die Enzyklika *Humanae Vitae* Papst Pauls VI. in Wahrnehmung und Beurteilung der deutschen und italienischen Presse

- 11:00 **Kaffeepause**
- 11:30 Hermann Haering (Tübingen):  
Die Zeitschrift *Communio*
- Stefan Voges (Münster):  
Testfall Synode – Das Kirchenbild von *Publik*
- Michael Meyen/Maria Löblich (München):  
Katholizismus und Kommunikationswissenschaft – Der Beitrag konfessionell gebundener Gelehrter zur Entwicklung einer Universitätsdisziplin
- Theodor Verweyen (Freiburg):  
Erste Ergebnisse und offene Fragen – eine vorläufige Tagungsbilanz
- 13:30 **Abschluss**

**Organisatorisches**

- Tagungsort**  
Seminarraum UA 141 in der Zentralbibliothek  
Universitätsallee, 85072 Eichstätt
- Anfahrt** mit öffentlichen Verkehrsmitteln:  
an der Bahnstation „Eichstätt Bahnhof“ umsteigen nach „Eichstätt Stadt“, 10 Minuten Fußweg über Dom, Leonrodplatz, Ostenstraße, Universitätsallee
- Unterkunft** (Vorschläge zur eigenen Reservierung):  
Ratskeller ([www.ratskeller-eichstaett.de](http://www.ratskeller-eichstaett.de)) – einfach  
Kloster Wälbürg (Tel. 08421/9887-0) – mittel  
Café Fuchs ([www.hotel-fuchs.de](http://www.hotel-fuchs.de)) – mittel  
Hotel Adler ([www.adler-eichstaett.de](http://www.adler-eichstaett.de)) – gehoben  
weitere Angebote siehe [www.eichstaett.info](http://www.eichstaett.info)
- Veranstalter**  
Prof. Dr. Walter Hömberg  
Lehrstuhl für Journalistik I
- Prof. Dr. Thomas Pittrof  
Lehrstuhl für Neuere deutsche Literaturwissenschaft
- Kontakt**  
Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt  
Prof. Dr. Thomas Pittrof  
Lehrstuhl für Neuere deutsche Literaturwissenschaft  
Universitätsallee, D-85072 Eichstätt  
Telefon +49 (0)8421 / 93-1356  
E-Mail [thomas.pittrof@ku-eichstaett.de](mailto:thomas.pittrof@ku-eichstaett.de)

# Katholische Publizistik im 20. Jahrhundert

## Positionen, Probleme, Profile

Internationale Tagung  
vom 25. bis 27. Februar 2010  
an der Katholischen Universität  
Eichstätt-Ingolstadt



## Katholische Publizistik im Wandel

Die katholische Publizistik des 20. Jahrhunderts zeigte sich in weiten Teilen geprägt von den Ausgangslagen im 19. Jahrhundert. Ein sich differenzierendes Typenspektrum von Pfarrblättern, Bistumszeitungen und Zeitschriften für spezielle Zielgruppen bewegte sich vorzugsweise innerhalb des katholischen Milieus und reagierte auf die Modernitätsschübe einer sich politisch, kulturell und technisch-wissenschaftlich verändernden Umwelt eher defensiv.

Erste Versuche, die Katholiken stärker zur Partizipation an der säkularen Kultur des neuen Nationalstaats herauszuführen, hatten ihren Ursprung bereits im Kaiserreich. Erst seit etwa 1900, beginnend mit der Gründung der Zeitschrift „Hochland“, wurden zunehmend Versuche unternommen, einem eigenständigen kulturellen Selbstbewusstsein des Bildungskatholizismus auch publizistisches Profil zu geben. Der Weg des Katholizismus in die Moderne hatte begonnen.

Welche Rolle spielte auf diesem Weg in die Moderne, über Weimarer Republik und „Drittes Reich“ bis in die Bundesrepublik und die Kirche nach dem II. Vatikanum hinweg, die katholische Publizistik? Wie artikulierte sich ein „Katholizismus als Kulturmacht“ (Claus Arnold) nicht nur in der Tagespresse, sondern auch in den Literatur- und Kulturzeitschriften des deutschsprachigen Raums? Mit welchen Zeitungs- und Zeitschriftentypen, publizistischen Konzepten und diskursiven Strategien reagierte die katholische Presse auf das von Carl Amery konstatierte Ende des Milieukatholizismus in den sechziger Jahren? Wie spiegelte sich der Wandel gesellschaftlicher und kirchlicher Vorstellungen in Zeitungen und Zeitschriften des deutschen Nachkriegskatholizismus?

Diese und andere Fragen sind Gegenstand der internationalen Tagung zu Positionen, Formationen und diskursiven Strategien in der deutschsprachigen katholischen Publizistik.

Walter Hömberg

Thomas Pittrof

## Donnerstag, 25. Februar 2010

- 9:30 **Eröffnung und Begrüßung**  
Walter Hömberg (Eichstätt)
- Grußwort**  
Andreas Lob-Hüdepohl, Präsident der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt
- Einführungsvortrag**  
Michael Schmolke (Salzburg):  
Von der „schlechten Presse“ zu den „guten Medien“ – Katholische Publizistik im 20. Jahrhundert
- 10:45 **Kaffeepause**
- 11:00 **SEKTION I:**  
**Literatur- und Kulturzeitschriften**  
*Moderation: Thomas Pittrof (Eichstätt)*
- Guido Bee (Frankfurt am Main):  
Was Katholiken lesen durften. Die Zeitschrift *Das neue Buch* als Instrument der Lektürelenkung im kirchlichen Büchereiwesen
- Hermann-Josef Reudenbach (Aachen):  
*Die Buchgemeinde*
- Sylvia Brockstieger (Tübingen)/  
Cornelia Rémi (München):  
*Hochland*-Korrespondenzen:  
Private und öffentliche Diskussionen um die katholische Publizistik
- 12:30 **Mittagspause**
- 14:00 Maria Cristina Giacomini (Mailand):  
Wiederbegegnung von Kirche und Kultur?  
Überlegungen zur Literaturkritik des *Hochland* (1903-1918)
- Christine Lienau (Konstanz):  
Katholische Kunst- und Literaturtheorie zwischen Kulturbewegung und Bildungsarbeit.  
*Die Schildgenossen* (1920-1941)
- Natalie Kemper-Bakshi (Moskau):  
Diskursverschränkungen von Kunst, Literatur und Religion in der Nachkriegszeit. Zur österreichischen Monatsschrift *Wort und Wahrheit*

15:30 **Kaffeepause**

16:00 **Öffentliche Podiumsdiskussion**  
mit Wissenschaftlern und Publizisten zum Thema  
„Katholizismus als Kulturmacht – gestern, heute, morgen?“

Claus Arnold (Frankfurt am Main)  
Alexander Kissler (München)  
Michael Schmolke (Salzburg)  
Richard Faber (Berlin)

*Moderation: Walter Hömberg (Eichstätt)*

## Freitag, 26. Februar 2010

- 9:00 **SEKTION II:**  
**Von Krieg zu Krieg – Polarisierungen und Kontroversen in der Weimarer Zeit**  
*Moderation: Christian Klenk (Eichstätt)*
- Thies Schulze (Münster):  
Katholisch, Deutsch, Politisch: Die katholische Presse in Elsaß-Lothringen und ihre Beziehungen zum Heiligen Stuhl (1918-1939)
- Joris Lehnert (Aachen):  
Religion, Politik und Nationalismus: Die *Action française* im Spiegel der Publizistik Walter Gurians in den zwanziger und dreißiger Jahren
- 10:30 **Kaffeepause**
- 11:00 James Chappel (Paris):  
Deutscher Held oder preußischer Barbar?  
Das Bild Martin Luthers in der katholischen Publizistik der Weimarer Republik
- Christian Handschuh (Tübingen):  
Geschichtsbild und katholische Jugend in der *Wacht* (1905-1938) und in *Junge Front/Michael* (1932-1936)
- Andrea Meissner (Augsburg):  
Männlichkeit in katholischen Jugendzeitschriften der Zwischenkriegszeit
- 12:30 **Mittagspause**